

Halle und Umgegend.

Halle, 19. Juni.

Halle auf der Deutschen Städte-Ausstellung.

Der Heimat Spuren in dem Gesamtgebäude von der Entlohnung des deutschen Städtewesens wird der Besucher der Deutschen Städte-Ausstellung immer zuletzt und zuletzt nachgehen. Hier zu der Hauptausstellung mit den Zeichnungen anderer Gemeinwesen genant beim Anlegen des städtischen Verhältnisses so mancher Wert der Vaterstadt erst seine eigentliche Bedeutung, hier wird die Möglichkeit, Vergleichs anzustellen, das Mittel vielfach wandeln. Wenn man sich auch hüten muß, aus einer Ausstellung, die mit vermeintlich Gütern im Einzelnen immer das relativ Beste darbietet, einen allzuzügigen Schluß zu ziehen auf den allgemeinen Stand, so muß bei einem Rückblick doch jeder einen lebenskräftigen Aufschwung zugeben, der klar zu Tage tritt namentlich in der Fürsorge der Gemeinden für Verkehrsverhältnisse, für Straßenbau und Straßeneinrichtung, in der Erweiterung der Städte, der Gesundheitspflege, dem Schulwesen und in vorzüglichen Zusammenhänge mit diesem recht erfreulich in der heimischen Kunstpflege, die sich neben der Ausschmückung der Städte mit neuen Werken der Architektur und Malerei und Musikausführung der bildenden Künste und des Kunstgewerbes zu einer der Bedeutung des Bürgerrechts entsprechende Ausstattung des Gemeindefußes noch die plastische Erhaltung alter Haus- und Kunstdenkmale anlegen sein läßt. Das Gesamtbild, das die Ausstellung bietet, das ist normal als solches nicht jeden befriedigen. In seiner Wirkung aber, wenn auch bei noch geringer Beteiligung, mit beigetragen zu haben, doch jeden stolz werden, der nicht nur gerecht, der auch in voller Stärke recht würdigenwert ist, den alten deutschen Bürgerstolz, der sich ja in der Vergangenheit so oft schon in harten Strauß bewährt hat. Vielfach hat das Bürgertum das zerfallende Gut seiner früheren Gegner und Verdrücker mit als Erbeil übernommen, erhält es sich zum Schmach und sich zu Ehren und läßt aus Nutzen das neue Leben einer freieren, besseren Zeit blühen.

Schon in meinem ersten Bericht habe ich der Vertretung Salzes in der Kunst-Ausstellung und der für unsere Stadt lo die erwarteten Ausstellung der Modelle des Schmachlichen Kunstvermögens und der Vaterländischen Standbilder, die Kämpfer und Mörder gedacht; nachholen möchte ich noch die Erwähnung von Zeichnungen, Aquarellen und Photographien, die das schmucke, städtische Museum im Städtel der Worikburg wiedergeben, bekanntlich eines Bauteils der geplanten Wiederherstellung bzw. des Ausbaues der ganzen Burganlage. Wann und ob jemals wenigstens auf dem einen Flügel der Worikburg ein einheitliches architektonisches Bild zustande kommen wird, worüber es. Einzelfallen fehlen unserer Stadt, die ja als schön emporgewachsene Großstadt vor eine Menge wichtiger Aufgaben gestellt ist, die Mittel, aus eigener Kraft und zu eigenen Ansehen das Schloß des verchwundenen Kardinals

Albrecht aus Schutt und Trümmern wieder erstehen zu lassen, um eingebend der Vergangenheit doppelt stolz für Wappen an die wiedererstandene Stätte zu setzen, da der hochmütige Kirchenfürst einmals residiert und gesiegt hat. Schon hat bürgerliche Freigebigkeit ihr Scherlein beigeuert zu dem auf dem Grunde eines alten Wirtschaftsgeländes emporgewachsenen Museumsbau; so streng er auch im Sinne der Vergangenheit gehalten ist, seine junge, leuchtende Welt steht doch zu dem neuen Beruf im Widerspruch. Vielleicht regt er noch zu weiteren Spenden an, die es ermöglichen, daß die Vollendung eines schönen Plans nicht allzu lange hinausgeschoben wird. Weitere Zeichnungen und Photographien geben Aufschluß von unserem Marktplatze, alten Gebäuden und Portalen herrlicher Bürgerhäuser, deren wir ja noch manche und ein besonders schönes am kleinen Sandberg haben, vom Paul-Nieder-Eiffel und dem Stadttheater. An der sich auf unserem Rundgange an die Abteilung für Kunstpflege anschließende Gruppe der Stadterweiterungen ist Halle mit Plänen für die Herstellung einer Ringstraße um die Stadt, die abgeleitete Bauordnung und den teilweise Abbruch und die Regulierung des Fiedelviertels bezieht; über seine Baupolizei und sein Wohnwesen unterrichteten Traktaten. Daß das Halle der Gegenwart sich seines alten, guten Rufes als Schulstadt wert zelt und im Schulwesen sich neuen Städten wie München, Berlin, Breslau und Leipzig auszeichnet, hat ich schon gesagt und dabei das Modell der Mittelschule an der Fiedelstraße hervorgehoben. Wenn dieses in der Detailausführung auch hinter den Gebäude-Modellen jener Städte zurückbleibt, aber es doch die architektonische Gesamtschauung mit ihrer klaren Gliederung, ihren lebendigen Fassaden und molernen Wirkungen so wieder, daß die Hauptvorteile des Gebäudes voll zur Geltung kommen. Der plastische Schmach ist ja an der neuen Mittelschule wie bei allen hallischen Schulbauten im Vergleich mit den Modellen anderer Städte so sparsam angewandt, daß seine nicht besonders seine Wiedergabe, die den Reizen der sinnigen Originalen nicht gerecht wird, den günstigen Gesamteindruck nicht stört. Leider waren nicht genug Mittel verfügbar, um noch mehr Modelle von Schulbauten anfertigen zu lassen, darum sind von der Handwerker-Schule in der Dierichsstraße, den Volksschulen in der Guttentrafstraße und in der Fiedelstraße nur Zeichnungen und photographische Aufnahmen angefertigt. Nischen erregt das Modell einer hallischen Schulstraße, mit dem die farbige Behandlung des Innenraumes und Mobiliars dargestellt ist. Was die Vorzüge der hallischen Schulbauten noch erhöht, sind die verhältnismäßig geringen Baukosten, die nicht nur bei Wettiner, Breßauer, Leipzig und Wittenberger Schulbauten, sondern auch bei solchen in Mainz (Volksschule am Fiedelplatz 662,000 M., Volksschule in der Schulstraße 482,000 M., Volksschule am Holztor 526,000 M.), Brauen (Meinte Bürger-Schule 419,000 M.), Straßburg (Katholische Volksschule 420,000 M.), Worms, Würzburg, Chemnitz usw. überstiegen werden, ohne daß darum Halle im Wettbewerb zurücktreten müßte. Die 56 Nummern, mit denen unsere Stadt auf der Deutschen Städte-Ausstellung in allen Abteilungen vertreten ist, sämtlich einzeln aufzuführen, würde über den

Nahmen meines Berichtes hinausgehen; nicht bloß ihre Zahl (spricht für Halle's schnelles Emporkommen, das durch zwei Städtepläne aus den Jahren 1870 und 1902 veranschaulicht wird. Sie sind in der ersten Abteilung der Ausstellung zu finden, an der Halle namentlich mit seinen Entwurf einer Gasanlage, feld in Modellen oder Plänen, hervorragenden beauftragt ist. Unter den achzig Ausstellungsgegenständen interessieren besonders die Modelle des Regenanlaßes vor der Mühlbrücke, der Ueberwölbung der Gerberanlage, der Kläranlage (System Müller-Planken), des Durchflusses des Mühlbühlens-Ramms und endlich das in Ausstellungspart in natürlicher Größe aufgebaute Durchflusmodell des letzten mit seiner mit Rücksicht auf höchste Bodenverhältnisse eigens für unsere Stadt erst eingeschafften Grundwasserhebung durch Schiffe mit Säug- und Quertankens. Wir dürfen für diese Einrichtung, die vor den Augen der Ausstellungsbesucher funktioniert und gewiß auch noch anderen Dörfern in Anwendung kommt, getrost die Bezeichnung besprechen, System Halle'. Die Unterbringung der Versorgungsgeräte im öffentlichen Straßennetze wird dargestellt durch das Modell des Straßenquerschnittes der Wierburgstraße. Unter den Wälderbauten (nicht unsere Reichthümer, von der ein farbiges Modell ausgeführt ist, an durch ihr harmonisches Einfließen in das zum Teil mit angebaute Terrain und seinen vornehmlichen Charakter, das sich teilweise zu natürlich bewegter Linie ergänzende Emporkommen fast anstehender Wege, der wirksamen Ausstattung von Blumen und grünen Beschattung der Glanzkonstruktion mit ornamentalem Schmach. Was schon Wälderbauten, wie die Bonner Wälderbauten, im großen gesagt haben, daß auch Glanzbauten schön sein können, beweist uns das anmutige Bild der Reichthümer im Kleinen. In der letzten der Abteilungen, die auf der Städte-Ausstellung besonders hervortreten, der für Einrichtungen zur Erhaltung und Förderung der öffentlichen Gesundheit, begehen wir unter: Wasserwerk auf dem Röhlpf. Das bunte Papiermodell interessiert wegen der eigenartigen architektonischen Ausbildung eines Hochbehälters nach System Luge. Noch mehr Beachtung findet das farbige gehaltene Modell des „Zoologischen Gartens“ (Maßstab 1:20), dessen einigartige, reizvolle Anlage, hervorgerufen durch besondere Terrainverhältnisse, ja auffallen muß. Der dicht mit Bäumen besetzte Berg, auf dessen Spitze bereits ein massiver Aussichtsturm steht, gibt schon im Modell einen Begriff von der landschaftlichen Eigenart und Schönheit des Gartens. Wie mit ihm, so steht Halle auch mit seinen schmucken Bedürfnishäusern, deren vier Modellen teiler der farbige Netz der Originale fest. Sie finden allgemeine Anerkennung, obgleich ja die Modelle noch kein vollständiges Bild der kleinen Fachwerkbauten geben und namentlich ihre Anpassung an den jeweiligen Aufstellungsort nicht vor Augen führen.

Überall löst der Gassen in der „Städte-Ausstellung“ auf Arbeiten der Vaterstadt, die unter 128 deutschen Städten sich auszeichnet. Es ist ein imposantes Bild, was uns die Ausstellung vom deutschen Städtewesen gibt, und unter seinen

M. Zär Photographisches Atelier. Aufnahmen bis 8 Uhr abends. Unabhängig von Licht und Wetter. 1 Dtzd. Visitbilder von 2.25 M. an. 1/2 „ Kabinetbilder „ 3.50 „ „ 1 „ Postkartenbilder „ 1.80 „ „ Elegante künstlerische Ausführung im eigenen Atelier. 54 Grosse Ulrichstrasse 54 Vergrößerungen in allen erdenklichen Formaten. Unbedingte Garantie für tadellose Ausführung. Sonnabend und Sonntag Extra-Ausstellung letzter Aufnahmen und Vergrößerungen.

Fettigkeit! - Laarmann's... wird empfohlen bei Verdauungs- und Fettigkeit mit naturgemäher Anwendung. Bestandteile: Gagebutter 20, Butter 10, Oel 5, Eiben 10, Kamillen 30, Faulbaumrinde 30, Semes 15, Delbeer 10, Quastig 18, Allee 7, Wassertrappent, Hirsches 7.5, Quastig 10, Nr. 1 = 3.4, Nr. 2 = 5.4, Nr. 3 = 7.4. Probotaxation 1.50. Nur echt mit Firma: Gustav Laarmann, Berlin 122. Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Depot: Friedrich-Wilhelm-Platz 17. - Apotheke zum Deutschen Kaiser, Glanbacherstr. 1.

Geldschrank, von 2 die Wahl, halber Bausatz, 1 im Preis 285 M., nur 170 M. 1 im Preis 285 M., nur 170 M. Kreditur Mann, Unterstraße 3. Kopf-Alex, aut verdichtet, mit dem Felde in Büben liegend, ist in großen und kleinen Quantums zu verkaufen. Forstraße 15. Ein Gramophon-Automat, sehr gut spielend, mit 30 Platten, für 120 M. zu verkaufen. Baummann, Bismarckstraße 1.

Extrafrische Steinbutt in ein- bis vierpfündigen Stücken, pro Pfund 60 Pfennig, empfiehlt Friedrich Krabmer, Düb- und Seiflich-Darbhang, Fiedelplan 3. Fernspr. 205. Neue Solas vert. Dülig Klugstraße 111

Bohnenjungen Gütig abzugeben von Eiltzsch & Co., Dänenstraße 20. Waltsotts konzentriert. Citronensaft, alle Bestandteile der Citrone in fourzentvertem Zustande enthaltend, daher bedeutend nützlicher als u. händler als gewöhnlich. Citronensaft, empfehlen M. Waltsotts Nachf., Gr. Ulrichstraße 30. Heilmold & Co., Ernst Heise, C. Werther & Comp., Oswald Nachf., Robert Weiss, Kaiser-Procure, Central-Procure, H. Quaritsch, Proschendorf, Gr. Bismarckstraße 21.

Schmelze. Doppeltbild vert. wog. Abdruck d. Dantes Franz Vennemann. Die Volksschulen gefunden ist: 1. Grundstücke 11. 2. Grundstücke 11. 3. Grundstücke 11. 4. Grundstücke 11. 5. Grundstücke 11. 6. Grundstücke 11. 7. Grundstücke 11. 8. Grundstücke 11. 9. Grundstücke 11. 10. Grundstücke 11. 11. Grundstücke 11. 12. Grundstücke 11. 13. Grundstücke 11. 14. Grundstücke 11. 15. Grundstücke 11. 16. Grundstücke 11. 17. Grundstücke 11. 18. Grundstücke 11. 19. Grundstücke 11. 20. Grundstücke 11. 21. Grundstücke 11. 22. Grundstücke 11. 23. Grundstücke 11. 24. Grundstücke 11. 25. Grundstücke 11. 26. Grundstücke 11. 27. Grundstücke 11. 28. Grundstücke 11. 29. Grundstücke 11. 30. Grundstücke 11. 31. Grundstücke 11. 32. Grundstücke 11. 33. Grundstücke 11. 34. Grundstücke 11. 35. Grundstücke 11. 36. Grundstücke 11. 37. Grundstücke 11. 38. Grundstücke 11. 39. Grundstücke 11. 40. Grundstücke 11. 41. Grundstücke 11. 42. Grundstücke 11. 43. Grundstücke 11. 44. Grundstücke 11. 45. Grundstücke 11. 46. Grundstücke 11. 47. Grundstücke 11. 48. Grundstücke 11. 49. Grundstücke 11. 50. Grundstücke 11. 51. Grundstücke 11. 52. Grundstücke 11. 53. Grundstücke 11. 54. Grundstücke 11. 55. Grundstücke 11. 56. Grundstücke 11. 57. Grundstücke 11. 58. Grundstücke 11. 59. Grundstücke 11. 60. Grundstücke 11. 61. Grundstücke 11. 62. Grundstücke 11. 63. Grundstücke 11. 64. Grundstücke 11. 65. Grundstücke 11. 66. Grundstücke 11. 67. Grundstücke 11. 68. Grundstücke 11. 69. Grundstücke 11. 70. Grundstücke 11. 71. Grundstücke 11. 72. Grundstücke 11. 73. Grundstücke 11. 74. Grundstücke 11. 75. Grundstücke 11. 76. Grundstücke 11. 77. Grundstücke 11. 78. Grundstücke 11. 79. Grundstücke 11. 80. Grundstücke 11. 81. Grundstücke 11. 82. Grundstücke 11. 83. Grundstücke 11. 84. Grundstücke 11. 85. Grundstücke 11. 86. Grundstücke 11. 87. Grundstücke 11. 88. Grundstücke 11. 89. Grundstücke 11. 90. Grundstücke 11. 91. Grundstücke 11. 92. Grundstücke 11. 93. Grundstücke 11. 94. Grundstücke 11. 95. Grundstücke 11. 96. Grundstücke 11. 97. Grundstücke 11. 98. Grundstücke 11. 99. Grundstücke 11. 100. Grundstücke 11.





